

Deutsch-türkische Initiative für Zusammenarbeit in der Flüchtlingshilfe

Diese Initiative baut auf der Überzeugung auf, dass durch Austausch und Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Türkei bessere Ansätze für die schulische und gesellschaftliche Integration von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung erarbeitet und umgesetzt werden können. Sie ermöglicht den Aufbau eines deutsch-türkischen Netzwerks von Erzieherinnen und Erziehern, Lehrerinnen und Lehrern und anderen relevanten Akteuren. Diese stellen sich gegenseitig ihre Best-Practice Ansätze vor, lernen voneinander und entwickeln gemeinsam neue Methoden für die kulturelle und sprachliche Bildung. Ziele der Initiative sind

- die Stärkung des Selbstbewusstseins von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung durch die künstlerische Auseinandersetzung mit ihrem kulturellen Erbe und Unterstützung bei der Überwindung traumatischer Erlebnisse,
- die Stärkung des Sprachunterrichts durch innovative Methoden und insbesondere durch Ansätze der kulturellen Bildung.

Wie funktioniert die Initiative?

Das Netzwerk vereint Pädagoginnen und Pädagogen, Expertinnen und Experten, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sowie Journalistinnen und Journalisten auf nationaler und internationaler Ebene aus vier verschiedenen Regionen: dem Ruhrgebiet, Berlin, Istanbul und Gaziantep. In Workshops, Themengruppen, Projektbesichtigungen und Arbeitsaufenthalten haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, Erfahrungen und Ideen auszutauschen und gemeinsam innovative pädagogische Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung zu entwickeln und in deutsch-türkischen Praxisprojekten umzusetzen.

Über das Netzwerk hinaus möchte die Initiative auch die Öffentlichkeit für ihre Ziele sensibilisieren. Die pädagogischen Methoden und Erfahrungen aus diesen Projekten werden in Form von Unterrichtsbeispielen, Handbüchern, Publikationen, Anwendungen, Videos, etc. mit Pädagoginnen und Pädagogen sowie anderen wichtigen Interessengruppen geteilt. Ergebnis des Projektes ist ein Werkzeugkoffer mit modernsten Bildungsmethoden, welche die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung in Deutschland und der Türkei verbessern sollen. Praktische Empfehlungen für die Umsetzung dieser Methoden werden ebenfalls bereitgestellt.

Wer sind die Teilnehmenden?

Das Projekt zielt auf eine Kerngruppe von Teilnehmenden mit und ohne Fluchterfahrung, welche Pädagoginnen und Pädagogen, Künstlerinnen und Künstler sowie Aktivistinnen und Aktivisten der Zivilgesellschaft aus Deutschland und der Türkei bilden. Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, Zeit und Ressourcen in das Projekt zu investieren. Mitglieder der Kerngruppe sollten Institutionen angehören, die in ihrer Arbeit innovative Konzepte im Bereich der kulturellen Bildung, Vertrauensbildung, Integration und/oder sprachlichen Bildung anwenden. Im Idealfall sollten diese Institutionen ein Interesse an der Integration der Methoden und Ergebnisse der Initiative in ihrer täglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung haben.

Die Qualität der Projekte wird durch die wissenschaftliche und praktische Beratung der Teilnehmenden durch Bildungsexpertinnen und -experten gewährleistet. Die frühzeitige Einbindung von Akteuren aus den Bereichen Integration, Bildung und Flüchtlingshilfe sowie namhaften Expertinnen und Experten, Vertreterinnen und Vertretern der Medien und Interessenvertretungen, stärkt die Wirkung und Sichtbarkeit der Initiative.

Gefördert von der

**STIFTUNG
MERCATOR**

Anadolu Kùltür

Beril Sönmez, Projektleitung Türkei
Email: berilsonmez@anadolukultur.org
<http://www.anadolukultur.org>

Bezirksregierung Arnsberg

**Landesweite Koordinierungsstelle
Kommunale Integrationszentren (LaKI)**
Birte Neumann, Projektleitung Deutschland
Email: birte.neumann@bra.nrw.de
<http://www.kommunale-integrationszentren-nrw.de>